

Gestaltung des eigenen Arbeitszeitmodells - Fragenkatalog

1. Subjektives Ziel herausfinden

Wie viele Stunden kann/möchte ich arbeiten? _____

Wie viel Geld will/muss ich verdienen? _____

Welche beruflichen Ziele habe ich? _____

Sind diese Ziele mit einem flexiblen Modell zu vereinbaren? _____

Möchte ich täglich mit reduzierten Stunden oder nur tageweise arbeiten?

(Bsp.: montags, mittwochs, freitags) _____

2. Privater IST-Stand (*falls erforderlich*)

Will/Kann/Soll mein Partner Stunden reduzieren? _____

Ist die Betreuung des Kindes/der Kinder geregelt? _____

Gibt es die Möglichkeit der kurzfristigen Betreuung der Kinder im Notfall?
(Überstunden, Probleme, Meeting ...) _____

3. IST-Stand Arbeitgeber

Bietet mein Arbeitgeber flexible Modelle an? _____

(Eventuell Vertrauensarbeit ohne starre Arbeitszeiten)

Gibt es Kollegen/-innen, die zukünftig flexibler arbeiten möchten? _____

Ist der Arbeitgeber offen für neue, durchdachte Vorschläge? _____

Gibt es bereits Führungskräfte in Teilzeit? _____

Gibt es unverhandelbare Punkte/Bedingungen seitens des Arbeitgebers?

4. Meine Position im Unternehmen

Welche Tätigkeiten beinhaltete mein (ehemaliger) Job?

Welche Tätigkeiten sind meine Stärke? (*und müssen beibehalten werden*)

Ist mein (ehemaliger) Job mit den gewünschten Stunden zu vereinbaren?

Welche Tätigkeiten können anderweitig übernommen werden?

Wie wichtig bin ich dem Unternehmen?

Wie ist meine Stellung? Wie einfach bin ich mit meinen Stärken ersetzbar?

Welche zukünftigen Tätigkeiten (können) folgen um meine Zielposition zu erreichen?

5. Extrinsische, sinnvolle Änderungen?

Gibt es technische Hilfsmittel, die den bisherigen Arbeitsablauf vereinfachen können? (*Skype, Telefonkonferenz, Clouds ...*)

Ist Homeoffice von beiderlei Seiten sinnvoll und machbar?

6. Gestaltung des eigenen Arbeitszeitmodells

Auf Basis der genannten Antworten kann nun ein erstes Modell erarbeitet werden.

7. Prüfung des Modells

Wie sieht das neue Modell pro Tag/Woche/Monat aus? (*Wann arbeite ich und von wo? Feste oder flexible Arbeitszeiten?*)

„Stresstest“ – Was passiert bei Krankheit, Überstunden, Problemen ...?
(*Wer übernimmt? Kann ich kurzfristig länger arbeiten bzw. auf Probleme reagieren?*)

Wo kann ich Flexibilität im Modell bieten? (*Überstunden, kurzfristiges Homeoffice abends oder am Wochenende ...*)

8. Aus Unternehmensicht

Welche Einwände könnte der Arbeitgeber haben?

„360 Grad-Prüfung“ - Prüfung des Vorschlags aus Sicht des Chefs/ der GF/ der Kollegen/anderer Abteilungen/untergebene Mitarbeiter ...

Welche Folgen kann dieses Modell für das Unternehmen haben?
(*Spannungen untereinander, Forderungen anderer Mitarbeiter ...*)

9. Reaktionen vorbereiten

Wie können die Einwände entkräftet werden?

Wie können Lösungen für die Einwände aussehen?
(daraus ergibt sich eine überarbeitete Version des Modells)

In welchen Punkten bin ich für Verhandlungen bereit?
(kein/weniger Homeoffice, mehr Stunden, weniger Geld, andere Position ...)

Welche Konsequenzen ziehe ich bei einem negativen Feedback seitens des Arbeitgebers? *(Kündigung, andere Position, Möglichkeit der späteren Prüfung, Sondierung des Markts ...)*

10. Das finale Arbeitszeitmodell

Was sagt mein Partner/Familie zum ausgearbeiteten Vorschlag?
